

	<p>Object: Apollinische Konstruktion - Apollos Wagen (IV. Fassung)</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Museum Schloss Neuenburg Schloss 1 06632 Freyburg (Unstrut) (03 44 64) 3 55 30 info@schloss-neuenburg.de</p> <p>Collection: Künstlerisches Werk Dr. Walter Weiße (1923–2021), Walter Weiße - Malerei &amp; Mischtechnik</p> <p>Inventory number: MSN-V 16648 K2</p>
--	---

## Description

Auf mechanische Elemente abstrahiert, besteht Apollos Wagen aus einer hellen Form mit schwarzen Kreisen wie Rädern oder Walzen. Während zwei dunkle davon direkt an der Form anschließen, verlaufen drei weitere unterhalb und eine oberhalb. Sie sind durch drei rote Linien verbunden. Die Ränder sind grün, während die Fläche hinter der Konstruktion ockerfarben ist.

Weiße notierte eine Textstelle aus Friedrich Nietzsches (1844-1900) Werk "Menschliches, Allzumenschliches II" auf die Rückseite des Blattes: "Das älteste Götterbild soll den Gott bergen und zugleich verbergen – ihn andeuten, aber nicht zur Schau stellen. Kein Grieche hat je innerlich seinen Apollo als Holz-Spitzsäule, seinen Eros als Steinklumpen angeschaut; es waren Symbole, welche gerade Angst vor der Veranschaulichung machen sollten." (Abs. 222).

Außerdem gibt er ebenfalls auf der Rückseite einen Verweis auf ein Pastell des französischen Künstlers Odilon Redon (1840-1916) mit dem Titel "Apollos Wagen" aus dem Musée d'Orsay.

Zu diesem Blatt gibt es eine mehrere Fassungen. Eine (86 x 58 cm) befindet sich seit 2008 als Schenkung im Museum der bildenden Künste in Leipzig.

## Basic data

Material/Technique:	Aquarell, Tempera, Deckweiß, Tusche (schwarz, grün), Kopierstift, Kugelschreiber (rot), Kerzenwachs auf Papier
Measurements:	Blattmaß: 48 x 36 cm

## Events

Created	When	2001
	Who	Walter Weiße (1923-2021)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Friedrich Nietzsche (1844-1900)
	Where	

## Keywords

- Mischtechnik